

Ein Weg für die schreibende Nonne

Im April würde die schreibende Nonne 100 Jahre alt. Jetzt hat das Kloster Fahr ein Gedenkjahr ausgerufen.

Sie wurde bekannt als die schreibende Nonne und lebte über 60 Jahre ihres Lebens als Schwester Maria Hedwig im Kloster Fahr: Silja Walter. Am 23. April hätte sie nun ihren 100. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass haben die Benediktinerinnen ein Gedenkjahr für die Schriftstellerin und Dichterin, die 2011 verstorben ist, ausgerufen, wie es in einer Medienmitteilung des Klosters heisst.

Ab Ostern werden verschiedene Anlässe von den Ordensschwestern im Namen von Silja Walter or-



Silja Walter.

AZ Archiv

ganisiert. Darunter ein Festakt für geladene Gäste inklusive Einweihung des Silja-Walter-Wegs auf dem Gelände des Klosters Fahr. Der zehnteilige, öffentliche Weg ist ein Geschenk der römisch-katholischen und reformierten Kirchen Aargau, der römisch-katholi-

schen Kirche im Kanton Zürich sowie der «Katholisch Stadt Zürich», wie das Kloster mitteilt.

Am 23. April wird zudem ein «Silja-Tag» organisiert, und die Theaterproduktion «Ich habe den Himmel gegessen» aufgeführt. Dafür hat die Sängerin und Schauspielerin Christine Lather Originaltexte von Silja Walters zu einem Theater-Monolog verflochten.

An den darauffolgenden Abenden vom 24. bis 26. April finden drei Gespräche zu Silja Walter im Riegelhaus des Klosters Fahr statt. Daran teilnehmen werden Priorin Irene Gassmann vom Kloster Fahr, Christine Lather, Freddy Allemann, Schriftsteller, Performer und Cousin von Silja Walter, sowie Ulrike Wolitz, Theologin und Herausgeberin des Gesamtwerks von Silja Walter. (LiWe)